

Mandatsbericht 2021 - 2023



Inhaltsverzeichnis

1. Struktur des RDJ	4
a. Generalversammlung	4
b. Verwaltungsrat	6
c. Arbeitsgruppen	7
d. Koordinatorinnen	8
e. Der RDJ nach Corona-Zeiten	8
2. Projekte der Arbeitsgruppen	9
a. AG JugO	9
• Tag der JugO 2021 und 2022	9
• Zeltverleih 2022 und 2023	10
• Fit Fürs Lager	10
b. AG Leiterausbildung Jugendorganisationen	11
c. AG Medien	12
• Sexting-Kampagne	12
• Sexting-Kampagne 2.0	12
d. AG Politische Bildung	13
e. AG Nachhaltigkeit	14
f. AG Aktuelle Themen	14
• Lässig statt stressig	14
g. AG Europa (Arbeitsgruppe zum EU-Jugenddialog)	15
• Die Jugendkonferenzen des 9. Zyklus	15
• Der 10. Zyklus und die belgische Ratspräsidentschaft	17
• Die AG Europa und die Deutschsprachige Gemeinschaft	17
3. Vertretungen	18
a. Jugendbüro	18
b. Jugendkommission	18
c. IAWM	19
d. Kaleido	19
e. Steuergruppe Jugendbericht	19
f. Begleitausschuss Berufliche Orientierung	19
g. J-Club	20
h. European Youth Forum (YFJ) & BICC	20
i. European Youth Work Convention	21
j. Telefonhilfe	21
4. Kooperation	22
a. Praktikum Emma Wolff	22
b. Lokal Europa	22
c. Podiumsdiskussion "Europa - Was geht morgen?"	23
d. Jugendfunk(t) Event	23
e. Jugendparlament	24
5. Veröffentlichungen: Stellungnahmen und Gutachten	25

6. Sonstiges	26
a. Teilnahme am Benefizmarathon.....	26
b. Teilnahme an verschiedenen Jurys	26
c. Weiterbildung	26
d. Öffentlichkeitsarbeit.....	27
7. Anhang	28

Rat der deutschsprachigen Jugend V.o.G.

Brauereihof 2 - 4700 Eupen

Tel.: +32(0)87 560 979

info@rdj.be - www.rdj.be

@rdj.ostbelgien

BE0843.303.162 • RJP Eupen

Der Rat der deutschsprachigen Jugend (RDJ) ist der Zusammenschluss von Jugendlichen, Jugendorganisationen, Trägern der offenen und mobilen Jugendarbeit, Jugendinfo, Jungparteien und weiteren Jugendeinrichtungen in Ostbelgien.

Der RDJ ist das Bindeglied zwischen Jugend und Politik. Er vertritt ihre Interessen und stellt sich ihren Herausforderungen. Jugendliche sollen als aktiver Teil der Gesellschaft wahrgenommen werden und mitentscheiden können.

Mandatsbericht

16. Mandat (2021-2023)

1. Struktur des RDJ

„Als RDJ möchten wir nämlich nicht nur das SprachROHR der Jugendlichen in der Politik und Gesellschaft sein, sondern auch ihr SprachOHR in Ostbelgien.“

Mit diesem Ziel startete im November 2021 das 16. Mandat mit alten und neuen Vertreter:innen. Gemeinsam wurde während zwei Jahren den Jugendlichen eine Möglichkeit gegeben, aktiv an der Zukunft unserer Gesellschaft mitzuwirken. Wir haben uns vorgenommen, sie nicht nur zu informieren, sondern auch zu unterstützen, ihre eigenen Ideen zu äußern und sie bei der Umsetzung dieser zu begleiten.

In unserem 16. Mandat haben wir uns neben den Schwerpunkten politische Bildung, Medienbildung und emotionale Bildung auch dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet.

a. Generalversammlung

Die Mitglieder der Generalversammlung sind die Basis des Jugendrates. Sie definieren die Inhalte und Schwerpunkte des Jugendrates und machen seine Arbeit überhaupt erst möglich. Die Generalversammlungen finden mindestens zweimal jährlich statt, um gemeinsam wichtige Dinge zu besprechen und Entscheidungen zu treffen. Zusätzlich gibt es über das ganze Mandat verteilt häufigen E-Mail-Kontakt; sodass die Generalversammlung über die Fortschritte der RDJ-Arbeiten informiert wird. Die RDJ-Veranstaltungen dienen auch dem Austausch unter den Mitgliedern.

Die Mitglieder der Generalversammlung:

Ecolo Ostbelgien	Clara Falkenberg Louisa Thielen
Jugendinfo	Nicole Keutgen Ramona Mausen

JDG	Grégory Dalbert Leon Falkenberg (<i>November 2020</i>)
Jugendherberge Eupen	Julie Schumacher Maurane Lannois (<i>Juni 2021</i>)
Jugend für Freiheit und Fortschritt	Shayne Piront Frederik Wertz
Junge Mitte	Lukas Teller Saskia Langer
Jusos Ostbelgien	Jean-Pierre Wetzels Linda Zwartbol
KLJ Ostbelgien	Michèle Radermacher (<i>bis Ende 2022</i>)
Ocarina Eupen	Ben Reinartz (<i>Mai 2021 bis Dezember 2022</i>) Laura Crott

OJA Eupen	Aylin De Voogth (<i>Mai 2021</i>) Benedikt Mommer (<i>Mai 2021</i>)
OJA St. Vith	Katja Maraite
Patro St. Raphael Eupen VoG	Franca Kohl Anne-Sophie Pelegrin
Pfadfinder Region Hohe Seen	Samuel Deneffe Friedrich Martin
Pfadfinderinnen Obere Weser	Rachel Kniebs Naomi Renardy
Streetwork	Yves Gustin (bis Herbst 2022) Céline Taeter (bis Frühjahr 2023)
Freie Mitglieder	Raphael Böhnke Hanna Nellen Estelle Pommée Nicolas Pommée

b. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist der Antrieb des RDJ, der Initiativen ergreift und sich um das Alltagsgeschäft kümmert. Der Verwaltungsrat hat sich mindestens zehn Mal pro Jahr getroffen, um dringende Angelegenheiten zu besprechen, Entscheidungen zu treffen und den RDJ voranzubringen. Für kurzfristige Angelegenheiten wurde sich zwischenzeitlich auch per E-Mail oder per Handy ausgetauscht.

Der Verwaltungsrat besteht aus:

Nicolas Pommée	Vorsitzender
Charlène Counson	Vizevorsitzende
Raphael Böhnke	Schriftführer
Franca Kohl	Vizevorsitzende, <i>seit Juni 2021</i>
Michèle Radermacher	Ehrenamtsbeauftragte
Estelle Pommée	Beisitzerin, KassiererIn

c. Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen (AGs) konzentrieren sich auf ein Thema und arbeiten dazu eine Veranstaltung, ein Projekt oder ein Konzept aus. Die Arbeitsgruppen stehen Mitgliedern der RDJ-Generalversammlung und Nicht-RDJ-Mitgliedern offen. Sie entscheiden gemeinsam, in welche Richtung die AG arbeiten möchte und der Verwaltungsrat gibt das schlussendliche Einverständnis für die Umsetzung. Die Teilnehmer der Arbeitsgruppen sind ehrenamtliche Jugendliche. Sie bekommen eine Aufwandsentschädigung pro geleistete Sitzung. Diese wird einmal jährlich ausgezahlt, wobei die Teilnehmer mindestens an zwei Treffen dabei gewesen sein müssen, um Anrecht auf diese Entschädigung zu haben.

Im RDJ gibt es strukturelle sowie punktuelle AGs, deren Mitglieder sich ca. monatlich treffen, entweder in Präsenz oder über Videokonferenz und bei kurzfristigen Angelegenheiten wurde sich per E-Mail oder Handy ausgetauscht. Strukturelle AGs werden kontinuierlich beibehalten

und werden nicht abgesetzt. Punktuelle AGs können im Laufe des Mandats entstehen und sich einer aktuellen Thematik wenden. Sie können im Gegensatz zu den strukturellen AGs abgesetzt werden.

- **AG JugO** (strukturell): Vertreter:innen der verschiedenen ostbelgischen Jugendorganisationen organisieren gemeinsam Projekte im Interesse ihrer Mitglieder und der Organisationen.
- **AG Leiterausbildung JugO** (strukturell): Vertreter:innen der verschiedenen Jugendorganisationen organisieren den ersten Zyklus der Grundausbildung zum/zur ehrenamtlichen Jugendleiter:in.
- **AG Leiterausbildung OJA** (strukturell): Vertreter:innen der verschiedenen Jugendtreffs organisieren den ersten Zyklus der Grundausbildung zum/zur ehrenamtlichen Jugendleiter:in.
- **AG Politische Bildung** (strukturell): Interessierte Jugendliche organisieren ein Projekt zum Thema politische Bildung.
- **AG Europa** (strukturell): Interessierte Jugendliche kümmern sich um die Umsetzung des EU-Jugenddialogs in Ostbelgien.
- **AG Medien** (punktuell): Interessierte Jugendliche organisieren ein Projekt zum Thema Medienbildung.
- **AG Nachhaltigkeit** (punktuell): Interessierte Jugendliche organisieren ein Projekt zum Thema Nachhaltigkeit.
- **AG Aktuelle Themen** (punktuell): Interessierte Jugendliche organisieren ein Projekt, welches einen Bezug zur Aktualität hat und dafür sorgt, dass junge Menschen mehr Hintergrundinformationen erhalten und sich eine eigene Meinung bilden können.

d. Koordinatorinnen

Die verschiedenen Organe im RDJ werden von zwei Koordinatorinnen unterstützt. Sie übernehmen die tägliche Verwaltung des Jugendrats, die Koordination der Arbeiten des Sekretariats und die Aufgaben, die ihnen durch Beschluss des Verwaltungsrates zugeschrieben werden.

Seit Februar 2020 zählt der RDJ zwei Vollzeitäquivalenten, die dem Jugendrat vom Jugendbüro zur Verfügung gestellt werden. 2022 haben beide ehemaligen Koordinatoren den RDJ verlassen und es wurden zeitnah zwei neue Koordinatorinnen für den RDJ eingestellt:

- Dana Mattar: Ansprechpartnerin für Jugendorganisationen, Leiterausbildung, Nachhaltigkeit, Administration und Finanzen.
- Lara Bongartz: Ansprechpartnerin für politische Bildung, Medienbildung, Europapolitik, Öffentlichkeitsarbeit und europäischer Jugenddialog.

Sie sind Ansprechpartnerinnen für externe Anfragen, Öffentlichkeitsarbeit, koordinieren die Arbeitsgruppen und betreuen die jungen Menschen in ihren Projekten. Alle gesammelten Daten, Informationen und guten Praktiken im Bereich Jugendarbeit bringen sie dort ein, wo sie für den Jugendbereich von Nutzen sein können.

e. Der RDJ nach Corona-Zeiten

Die Corona-Zeiten liegen nun endgültig hinter uns. Der RDJ hat die Umstellungen auf online Module gut verkraftet und sogar einen Mehrwert draus gezogen, denn AG-Treffen können seither auch online oder hybrid stattfinden. Wir sind froh, der Arbeit wie gewohnt nachgehen zu können. Allerdings hat die Pandemie auch verstärkt darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig mentale Gesundheit ist. Der RDJ möchte auch weiterhin einen Schwerpunkt auf mentale Gesundheit legen und wird diese Thematik im nächsten Mandat auch aufnehmen.

2. Projekte der Arbeitsgruppen

a. AG JugO

• Tag der JugO 2021 und 2022

Der 11. Tag der Jugendorganisationen in Ostbelgien stand im Jahr 2021 unter dem Motto: Endlich wieder **gemeinsam** etwas unternehmen können, Kontakte zwischen den Jugendorganisationen knüpfen und ganz viel Spaß haben!

Am 22. Oktober, dem Tag der JugO, waren alle Mitglieder einer Jugendorganisation erneut eingeladen, ihr Schälchen zu tragen. Sei es auf der Arbeit, in der Schule, beim Einkaufen oder Autoputzen. Überall sah man Schälchen und Halstücher! Trotz dessen, dass die AG JugO die Schulen vielerorts coronabedingt nicht betreten durfte, konnte eine angemessene Lösung gefunden werden. Die Mitglieder stellten sich auffällig angezogen an den zentralen Stellen auf, an denen die Schüler ihre Mittagspause verbringen. Es wurden viele Selfies gemacht, die eigens für diesen Tag bestellten Festivalbändchen sowie einige Süßigkeiten verteilt.

Außerdem wurde der dazugehörige Animationstag zum 11. Tag der JugO, der coronabedingt ein Jahr nach hinten verschoben wurde am 24. Oktober nachgeholt. Organisiert durch die AG JugO des RDJ mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, der Cera, der „Fahr mit VoG“ sowie des „Le Bon Wagon“ ist er Teil der Kampagne Ostbelgiens „Endlich wieder vereint“ gewesen. Dieser fand am Sonntag, den 24. Oktober im Sport- und Freizeitzentrum in Worriken mit 228 angemeldeten Kindern und Jugendlichen sowie Leitern statt. Das abwechslungsreiche Programm umfasste u.a.; durch einen Hochseilgarten balancieren, Hockey zu spielen oder Bogen zu schießen. Das Programm wurde so gestaltet, dass alle Teilnehmenden zwischen zwei und vier Animationen belegen konnten. Umrahmt wurde es von einer Abschlussfeier mit einem Liedersänger, der zusammen mit allen Teilnehmenden Lagerfeuer Songs sang. Zudem gab es für die Anwesenden ein kleines Souvenir in Form eines Festivalbändchens.

Der Schälchentag 2022 konnte befreit von den Coronamaßnahmen wieder regulär stattfinden. Durch die AG wurden erneut zwei Teams gebildet, eins für den Norden, eins für den Süden der DG. In den diversen Frühstücks- und Mittagspausen wurde versucht so viele Schälchenträger wie möglich aufzustöbern. Diese erhielten dann nach einem Selfie mit unseren eigens gebastelten Fotorahmen, die speziell für den Tag der JugO 2022 in Auftrag gegebenen Aufnäher für's Hemd, die Uniform, die Jacke oder für's Schälchen. Die AG JugO-Süßigkeitenbox war selbstverständlich auch wieder mit von der Partie.

Am Schälchen-Tag fand zudem in beiden Jahren ein digitales Gewinnspiel auf Facebook und Instagram statt, mit der Möglichkeit für alle Schälchen-Träger einen IDEA-Gutschein in Höhe von 50€ zu gewinnen. Dazu mussten die Teilnehmenden an diesem Tag ein Selfie oder Gruppenfoto mit Schälchen aufnehmen und in ihre Story hochladen sowie den RDJ markieren. Insgesamt haben 16 Jugendliche teilgenommen. Zudem entschied sich die AG JugO spontan dazu, in diesem Jahr wieder die Schulen aufzusuchen. Dabei konzentrierte sie sich auf die Sekundarschulen (RSI, PDS, CFA und MG) in der 10-Uhr-Pause und Mittagspause und verteilte Süßigkeiten und Festivalbändchen an die Schälchen-Träger. Insgesamt wurden dabei 135 junge Menschen erreicht. Zudem machte auch die Grundschule Kettenis mit, indem sie ein großes Gruppenbild mit Schälchen-Trägern einschickte. Die Grundschulen hatte die AG JugO ebenfalls angefragt.

• Zeltverleih 2022 und 2023

Auch im Jahr 2022 hat sich die AG JugO um die Planung des Zeltverleihs gekümmert. In diesem Sommer haben sich viele Lager zeitlich überschritten, weshalb einigen Gruppen angefragte Zelte gestrichen werden mussten. Aufgrund der Schließungstage der Materialausleihe mussten einige Gruppen die ausgeliehenen Zelte teilweise um eine Woche länger behalten, was zu Umständlichkeiten und etwas Chaos in der Planung der Jugendgruppen führte.

Die Übergabe untereinander (der Jugendgruppen) verlief ohne Vorkommnisse. Leider waren auch erneut einige Zelte herausgegeben worden, die größere Schäden aufwiesen und dementsprechend nicht mehr regendicht waren. Dies wurde umgehend dem RDJ sowie der Materialausleihe mitgeteilt.

Für die anstehende Lagersaison 2023 werden wenig Probleme beim Zeltverleih erwartet, denn es gibt ausreichend Senior- und Juniorzelte für alle Gruppen. Lediglich der Rückgabetermin fällt bei manchen Gruppen auf einen Mittwoch (Mittwochs ist die Materialausleihe geschlossen), aber hier ist die Materialausleihe bereit, auch außerhalb der Öffnungszeiten die Zelte entgegenzunehmen. Dies wurde bei einem Austausch mit der zuständigen Vorgesetzten vereinbart.

• Fit Fürs Lager

Am 31. März 2023 fand nach der coronabedingten Online-Edition wieder Fit Fürs Lager als Präsenzveranstaltung statt. Bei der Planung setzten sich die Koordinatorinnen zusammen mit André Schmatz zusammen, um die Veranstaltung zu Planen und dafür zu werben. Drei Social-Media-Posts, ein Onlinebeitrag, eine BRF-Kompass Sendung und eine Anzeige im Kurrier Journal & Wochenspiegel sollten die Ostbelgier auf diese Veranstaltung aufmerksam machen. Ebenfalls wurde im Voraus bei mehreren Jugendorganisationen und Jugendleitern nachgefragt, welches Datum am besten passen würde, und so hat man sich für den 31. März ab 19h in der Pop-up Eventlocation entschieden. Leider war die Veranstaltung ein Flop, denn es war kaum ein Leiter da. Um 21:00 wurde die Veranstaltung aufgrund von fehlendem Publikum beendet.

Natürlich ist das für alle Beteiligten sehr schade, denn es steckte viel Planung in diesem Event. Das Programm war inhaltlich angelehnt an die Präsenzedition von 2019, die sehr gut besucht war, weswegen es keine Änderungen im Programm gab. In zwei Jahren findet die Veranstaltung wieder in der Eifel statt und wir hoffen dann wieder auf mehr Interessenten.

b. AG Leiterausbildung Jugendorganisationen

Der RDJ wurde im Jahr 2020 vom Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft damit beauftragt, den ersten Zyklus der Grundausbildung für ehrenamtliche Jugendleiter:innen auszurichten und kommt dieser Aufgabe seit dem Jahr 2021 auch strukturell nach. Um eine organisatorisch sowie inhaltlich qualitätsvolle Ausbildung gewährleisten zu können, hat der RDJ im Frühsommer 2020 eine neue Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die AG Leiterausbildung, und diese besteht seither noch immer. Diese besteht aus ehrenamtlichen Vertreter:innen der KLJ Ostbelgien, der Pfadfinderinnen Obere Weser und den Patro Mädchen. Im Rahmen der AG wurden Inhalte neu angeordnet und kleinere Programmanpassungen vorgenommen.

Zu der Leiterausbildung im Herbst 2020 gehört ebenfalls ein Erste-Hilfe-Kurs. Der Erste-Hilfe-Kurs ist fester Bestandteil der Leiterausbildung und wird von der *VoG Retten macht Schule* angeboten. Der Kurs setzt sich aus einem theoretischen und einem praktischen Teil zusammen.

Im April und Mai 2021 nahmen insgesamt 39 Jugendliche am hybriden Erste-Hilfe-Kurs (+Prüfung) teil. Davon schlossen 37 Jugendliche den Kurs erfolgreich ab. Der Kurs selbst bestand coronabedingt aus einer selbständigen Lernphase zuhause und einer theoretischen wie praktischen Prüfung im Hinterhof des Jugendbüros. Dazu wurde ein Zelt aufgebaut, damit die Aktivitäten draußen und wetterunabhängig stattfinden konnten. Dabei lernten die Jugendlichen unter anderem, wie sie eine bewusste Person in die stabile Seitenlage bringen, wie sie eine Person wiederbeleben und wie kleinere und größere Verletzungen (Wundversorgung, Brüche, Verbrennungen, usw.) versorgt werden können.

Im Herbst 2021 haben 34 Teilnehmer:innen die Grundausbildung absolviert. Diese fand ebenfalls coronabedingt online statt. Eine der 34 Teilnehmenden hat bei der Herbstausbildung 2021 ein Modul vom Jahr 2020 belegt, welches sie aus Krankheitsgründen 2020 nicht ablegen konnte. 2022 haben dann 33 Teilnehmer:innen den Erste-Hilfe-Kurs zur Grundausbildung 2021 absolviert. Inhaltlich blieb der Erste-Hilfe-Kurs gleich.

2022 haben insgesamt 49 Teilnehmer:innen an zwei Wochenenden im Herbst im KUZ Burg-Reuland an der Leiterausbildung 2022 teilgenommen und somit den ersten Zyklus auf dem Weg zum Leiterausweis erfolgreich abgeschlossen. Im Frühjahr 2023 fanden diesbezüglich die Erste-Hilfe-Kurse statt, um den benötigten Erste-Hilfe-Schein zu erhalten. Alle Teilnehmer:innen haben den Erste-Hilfe-Kurs bestanden.

Außerdem beschäftigt sich die AG Leiterausbildung weiterhin an der konzeptionellen Gestaltung einer neuen Website, um den angehenden Jugendleiter:innen alle benötigten

Unterlagen und Informationen gebündelt zur Verfügung zu stellen. Bis dahin wurde die freundlicherweise von der AHS ihr Moodle-Account zur Verfügung gestellt, worüber die Teilnehmenden auf den theoretischen Teil der Leiterausbildung zugreifen konnten.

b. AG Leiterausbildung offene Jugendarbeit

Die Frühjahrsausbildung ist inhaltlich angelehnt an die offene Jugendarbeit. Hier gibt es zur Vorbereitung sowie pädagogischen Aufbereitung ebenfalls eine eigene Arbeitsgruppe aus Jugendarbeiter*innen der verschiedenen OJAs. Zunächst wurde das inhaltliche Programm der Vorjahre übernommen. Daher fand die Grundausbildung wie gewohnt an zwei Wochenenden im KUZ Burg-Reuland statt. Aktuell arbeiten die Ehrenamtlichen der Arbeitsgruppe ein neues Konzept aus, das ab 2024 angewendet werden soll. Inhaltlich soll bei der Ausbildung viel mehr das wirkliche Treff-Leben im Vordergrund stehen.

c. AG Medien

- **Sexting-Kampagne**

Anfang März 2020 hat der RDJ in Zusammenarbeit mit Streetwork, Jugendinfo und Kaleido die Sexting-Kampagne und mit Unterstützung von Ostbelgien, Jugendstrategieplan, Jugendbüro, Medienzentrum, Cloth, OOH.media, BRF, Grenz-Echo, Wochenspiegel & Kurierjournal lanciert: Provokative Fotomotive mit eindrucksstarken Slogans oder Fakten wurden auf Citylights, Plakaten und Postkarten gedruckt, die an öffentlichen Orten aufgehängt bzw. verteilt wurden. Auch im Internet wurden über soziale Netzwerke (Facebook und Instagram) weitere Inhalte zum Thema veröffentlicht.

Ziel der Sensibilisierungskampagne war es, Sexting in Ostbelgien zum Thema zu machen, Bewusstsein für die negativen Konsequenzen des Sextings für Opfer und Täter*innen bei jungen Menschen zu schaffen und ihnen konkrete Tipps an die Hand zu geben, um bei Problemen im Zusammenhang mit Sexting zu reagieren.

Vollständige Informationen, Tipps und Ansprechpartner zum Thema Sexting wurden auf der Internetseite www.rdj.be/sexting zusammengefasst.

- **Sexting-Kampagne 2.0**

Es stand schon früh fest, die Kampagne nach der ersten Lancierung weiterzuführen. Der Bedarf nach pädagogischem Material von Akteuren aus Schulen und Jugendarbeit wurde deutlich. Aus dem Grund ging in Zusammenarbeit mit Kaleido, Jugendinfo und dem Medienzentrum die Sexting-Kampagne im November 2020 in Form einer Ko-Finanzierung des Europäischen Solidaritätskorps in eine zweite Runde und wurde um mehrere Elemente

ergänzt. Für Jugendliche machten neue Motive im gleichen Design als Citylights, Fußbodenaufkleber und Bierdeckel an öffentlichen Orten auf das Thema aufmerksam. Die Bodenaufkleber, die im Zuge der Pandemie als Idee aufkamen, enthielten einen QR-Code, der auf eine kurze anonyme Umfrage verweist, um ein Stimmungsbild in Ostbelgien zum Thema „Sexting“ zu erhalten. Die Ergebnisse zeigten, dass Sexting ein Thema ist, denn jede/r Zweite hat bereits ein intimes Foto verschickt und 75% sogar erhalten. Vor allem junge Menschen unter 18 wissen nicht, an wen sie sich wenden sollen, wenn ein intimes Foto von ihnen ungewollt verbreitet wird.

Auch wurde die Webseite zur Kampagne von der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben in „leichte Sprache“ übersetzt und auf ihrem Kanal veröffentlicht.

Erzieher:innen, Lehrer:innen und Jugendarbeiter:innen wurden Dokumentenmappen mit Broschüren, Tipps und nützlichen Instrumenten zur Verfügung gestellt. Da sie mit Jugendlichen im alltäglichen Kontakt stehen, wird ihnen so ermöglicht, präventiv an das Thema heranzugehen oder bei einem konkreten Fall Sexting zum Thema zu machen.

Im Februar 2021 wurde im Rahmen des Safer Internet Days auch ein Videointerview mit Polizei und Staatsanwaltschaft mit Fragen rund um das Thema Sexting veröffentlicht. Dieses sollte aufzeigen, dass das Phänomen Sexting in Ostbelgien existiert. Das Video richtete sich eher an Eltern, die im darauffolgenden Monat auch vom Elternbund Ostbelgien zu einer Online-Veranstaltung eingeladen wurden, um die Kampagne von der Arbeitsgruppe vorgestellt zu bekommen und miteinander in den Dialog zu gehen.

Die Poster der Sexting Kampagne sollen im Jahr 2023 nochmal über verschiedene Social Media Kanäle und Printmedien (wie Citylights ab September 2023) verbreitet werden, denn das Thema ist bei den Jugendlichen immer noch sehr präsent. Durch die Zusammenarbeit mit der Jugendinfo, die die Workshops in den Schulen anbietet, werden viele Junge Menschen weiterhin über das Thema informiert. Dafür werden immer noch die Infomaterialien, Postkarten, Plakate und Videos genutzt. In unseren Augen ist es dadurch ein sehr nachhaltiges Projekt, da die Thematik noch eine lange Zeit aktuell sein wird und die Materialien dazu noch oft genutzt werden können.

d. AG Politische Bildung

Im Februar 2021 hat sich die AG Politische Bildung zusammengefunden und beschlossen, gemeinsam ein Projekt zum Thema „sprachliche Diskriminierung“ auszuarbeiten. Die Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, eine Aufklärungskampagne zu lancieren, die junge Menschen zum Nachdenken anregen soll und ihnen aufzeigt, wie schnell Wörter oder Begriffe eine gewisse Bevölkerungsgruppe verletzen oder sogar diskriminieren können.

Um das Projekt professionell angehen zu können, wurde die Arbeitsgruppe durch das interföderale Zentrum für Chancengleichheit *Unia* mit dem nötigen Fachwissen unterstützt. In Form einer Weiterbildung wurden den Mitgliedern der AG der Unterschied zwischen Diskriminierung im allgemeinen und rechtlichen Sinne verdeutlicht und gemeinsam Pro- und Kontra-Argumente für die Kampagne gesammelt. Mit Hilfe der interaktiven Methoden von Unia erhielten die jungen Menschen eine gemeinsame Grundlage zum Thema sprachlicher

Diskriminierung und können darauf basierend ihre Kampagne im nächsten Mandat weiterentwickeln.

Nach einigen Treffen hat die AG sich dazu entschieden, die gestalterische und konzeptionelle Ausarbeitung der Kampagne dem Graphic House (ehemals JCW) anzuvertrauen. So sind die ersten Motive unter der neuen Kampagne „Sprache zeigt Respekt“ entstanden. Um die Kampagne möglichst weit zu verbreiten, gab es neben den klassischen Plakaten auch Social Media Posts, die jeweils aus einem provokativen Spruch (wie zum Beispiel: Sei keine Pussy!), einer Erklärung des Wortes und einer nicht diskriminierenden Alternative bestehen.

Lanciert wurden die ersten Beiträge am 17. April 2023. Zwei Mitglieder der AG Politische Bildung verteilten die gedruckten A3 Plakate in den Schulen der DG, was auf große Zustimmung und großes Interesse stieß. So groß, dass Plakate neu designt und neu gedruckt werden mussten.

Die Jugendinfo bietet in diesem Rahmen auch Workshops in den Schulen an, welche bereits jetzt von mehreren Schulen gebucht wurden. Somit sind es nicht nur schöne Plakate, sondern es wird auch intensiver mit den Jugendlichen über die Thematik besprochen. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Kampagne einen gelungenen Start genießen konnte.

e. AG Nachhaltigkeit

Seit sich Jugendliche weltweit hörbar machen und auf die Straße gehen, um für ein nachhaltiges Leben zu kämpfen (bspw. mit Fridays for Future), liegt es nahe, dass auch der RDJ eine AG zum Thema Nachhaltigkeit gründet. Deshalb hat im Mai 2021 ein erstes Treffen der AG Nachhaltigkeit stattgefunden. Schnell wurde klar, dass der RDJ zuerst die Jugendlichen befragen möchte, um bestmöglich herauszufinden, was sie für sinnvolle Maßnahmen halten und wo sie sich Verbesserungen wünschen.

Im Rahmen des europäischen Jugenddialogs und des neunten Zyklus, der sich mit dem Thema Nachhaltigkeit befasst, wurde im Frühjahr 2022 eine Umfrage zum Thema Nachhaltigkeit lanciert.

An dieser Online-Umfrage haben rund 620 Jugendliche im Alter von 12 bis 35 Jahren teilgenommen. Die Umfrageergebnisse werden als Broschüre veröffentlicht und verdeutlichen, was sich die ostbelgische Jugend im Bereich Nachhaltigkeit wünscht. Die Broschüre ist als gedruckte Version erschienen und lässt sich ebenfalls auf www.rdj.be herunterladen.

Deutlich erkennbar aus der Umfrage ist, dass Jugendliche sich viel mehr Unterstützung seitens der Schule und der Politik wünschen. Strengere Maßnahmen, die die Umwelt schützen und mehr inhaltsreiche Aufklärung wünschen sich die Jugendlichen.

f. AG Aktuelle Themen

- **Lässig statt stressig**

Nach der Coronapandemie blickten Jugendliche in Ostbelgien auf eine stressige Zeit zurück, die durch Home-Schooling und ohne Freizeitaktivitäten besonders herausfordernd war. Aber was bedeutet Stress überhaupt? Wie viel Stress ist zu viel? Wie kann ich Stress vorbeugen oder handeln, wenn er akut ist? Fragen, die Jugendliche sich nicht nur während einer Pandemie stellen sollten und somit Fragen, für die die AG einen konkreten Lösungsweg suchen möchte.

Nach einer längeren Vorbereitungszeit im Jahr 2021 hat die AG Aktuelle Themen vom 4. bis zum 6. März 2022 einen Workshop unter dem Namen „Lässig statt stressig“ organisiert. Dieser fand mit 10 Jugendlichen sowie den Ehrenamtlichen und Koordinatoren in der Jugendherberge des Klosters Clervaux (LUX) statt. Den theoretischen Teil des Wochenendes begleitete Jenzenti, welche den Jugendlichen einen gesunden Umgang mit Stress und dessen Bewältigung näher brachten.

Neben einigen theoretischen Kursen, konnten die Jugendlichen auch zwischen verschiedenen aktiveren Kursen wählen. Angeboten wurden hier zum Beispiel Selbstverteidigung, Yoga, ein Kreativ-Atelier, gemeinsames Kochen und vieles mehr.

Das Ziel des Wochenendes war, den Jugendlichen beizubringen, was Stress eigentlich ist, wodurch dieser getriggert wird und welche Möglichkeiten es geben kann, um damit besser umzugehen.

Während des Wochenendes wurde schnell klar, dass jeder Mensch anders auf bestimmte Umstände reagiert und somit auch andere Werkzeuge für die Stressbewältigung braucht.

Natürlich kam der Spaß auch nicht zu kurz und es wurde neben einem gemeinsamen Nachtspaziergang auch ein Karaoke Abend organisiert.

Abschließend hat die AG zusammen mit Jenzenti zwei Podcast-Folgen über die RDJ Reihe „Ne Soirée“ ausgestrahlt. Hier können die Jugendlichen, die nicht am Wochenende teilnehmen konnten, schon einige interessante Tipps mitnehmen und gewinnen einen guten ersten Eindruck zum Thema Stressbewältigung in Erfahrung bringen.

g. AG Europa (Arbeitsgruppe zum EU-Jugenddialog)

- **Die Jugendkonferenzen des 9. Zyklus**

Der neunte Zyklus des Jugenddialogs wurde durch die Ratspräsidentschaft Frankreichs eingeläutet. Nicht mal einen Monat nach Amtsantritt fand schon die erste Jugendkonferenz zum neuen Zyklus statt. Vom 23. bis zum 26. Januar 2022 trafen sich Jugenddelegierte aus der ganzen EU, um zu dem Youth Goal 3 *Inklusive Gesellschaften* und Youth Goal 10 *Nachhaltigkeit* zu debattieren.

Leider stand auch diese Konferenz im Schatten der Coronapandemie und musste somit online stattfinden. Unser Jugenddelegierter Leon Falkenberg nahm für den RDJ an dieser Konferenz teil. Der Fokus lag darauf, die Problematiken hinter dem Begriff *Nachhaltigkeit* und *Inklusivität* zu definieren, um dazu bei der zweiten Jugendkonferenz in Prag Lösungsansätze zu finden und bei der dritten Jugendkonferenz in Växjö sollte es darum gehen, die Lösungsansätze in den Ländern umzusetzen.

Bei der französischen Jugendkonferenz wurde vor allem darauf hingewiesen, dass Jugendliche in allen Entscheidungsprozessen, insbesondere bei den Themen *Inklusive Gesellschaften* und *Nachhaltigkeit*, besser einbezogen werden sollen. Sie zu einem bestimmten Thema zu befragen sei ein guter Ansatz, jedoch reiche das nicht.

Die zweite Jugendkonferenz des neunten Zyklus fand in Prag statt. Dieses Mal endlich wieder in Präsenzform! Vom 11. bis zum 13. Juli 2022 nahm Manuela Schlenter¹ an der Konferenz in Tschechien teil. Die Teilnehmer bauten darauf auf, was bei der französischen Jugendkonferenz erarbeitet wurde und ermittelten, was bis jetzt unternommen wurde und was gut (oder nicht gut) funktioniert hatte. Außerdem wurde beim Austausch mit Entscheidungsträgern darüber diskutiert, wie diese die Jugendlichen in ihrem Handeln unterstützen können.

Die dritte und letzte Jugendkonferenz fand vom 20. bis zum 22. März 2023 in Schweden, genauer gesagt in Växjö statt. Zusammen mit den anderen Jugenddelegierten erarbeitete unser Jugenddelegierter Leon konkrete Handlungsempfehlungen für den Rat der Europäischen Union. Der Entwurf wurde wenige Tage später den Beteiligten für die Nachbearbeitung zugeschickt, so auch dem RDJ. Es wurden fünf Handlungsempfehlungen als Schlusslicht für den neunten Zyklus des Jugenddialogs ausgeschrieben:

1. Action & Empowerment: für beratende Jugendräte auf lokaler Ebene sorgen – bestehend aus jungen Menschen, gewählt von jungen Menschen.
2. Information und Bildung: Bereitstellung von „benutzerfreundlichen“ Informationen über Nachhaltigkeit und Klimafragen.
3. Governance: Entwicklung von Rechtsvorschriften, die für Transparenz in der Klima-, Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik sorgen.
4. Mobilität und Solidarität: Erstellung von Aktionsplänen, um die Anerkennung von Wissen und Erfahrungen, die durch Freiwilligenarbeit erworben wurden, sicherzustellen.
5. Zugang zur Infrastruktur: Junge Menschen mit einem „Jugend-Klima-Ticket“ ausstatten – ein Instrument für erschwingliche öffentliche Verkehrsmittel auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Der RDJ ist im ständigen Austausch mit den Kolleginnen Sophie Verbrugge vom Vlaamse Jeugdraad und Zoé Noël vom Forum des Jeunes. Auch steht der RDJ in ständigem Kontakt mit dem Ministerium (Fachbereich Jugend und Kultur), um einen effizienten Informationsaustausch zu gewährleisten.

Im Frühjahr 2022 erarbeitete der RDJ eine Umfrage zum Thema Nachhaltigkeit, die sich vor allem an die Jugend in Ostbelgien richtete. Diese Online-Umfrage fand im Rahmen des

¹ Als Vertretung für Leon Falkenberg, der verhindert war.

neunten Zyklus des Jugenddialogs statt und war Teil der nationalen Konsultation zum Thema *Nachhaltigkeit* (s. "AG Nachhaltigkeit").

- **Der 10. Zyklus und die belgische Ratspräsidentschaft**

Da nun ab Juni 2023 der zehnte Zyklus des Jugenddialogs beginnt, heißt es: Zeit, zu feiern! Belgien übernimmt in der Mitte des zehnten Zyklus (Januar bis Juni 2024) die Ratspräsidentschaft und hat somit einen maßgeblichen Einfluss auf die Handhabung der Jubiläumsedition. Der zehnte Zyklus beschäftigt sich mit dem Youth Goal 3 *Inklusive Gesellschaften* und der RDJ arbeitet für die zehnte Ausgabe in sogenannten National Working Groups (NWGs). Die NWG der deutschsprachigen Gemeinschaft besteht aus Lara Bongartz (RDJ), Michelle Krings (Jugendbüro) und Caroline Leusch in Abwesenheit von Lena Pankert (Ministerium). Diese NWG kümmert sich um die Umsetzung der Konsultationsphase in der deutschsprachigen Gemeinschaft und berät über die Einbeziehung von Experten und Jugendlichen in die Gesamtheit des Jugenddialogs.

Eine RDJ Koordinatorin ist ebenfalls in einer Arbeitsgruppe engagiert, die sich mit der Erstellung von "Specials" zum 10. Zyklus befasst. Was genau diese "Specials" beinhalten, ist aktuell noch unter Verschluss.

Zur Vorbereitung des zehnten Zyklus fanden vier informelle Meetings mit internationalen Partnern statt. Zu den Partnern bei den Meetings gehörten die spanischen und ungarischen Kollegen aus den Ministerien, National Agenturen und Jugendräten. Zudem waren Vertreter der Kommission und des Europäischen Jugendforums anwesend. Bei diesen Treffen wurden die Vorbereitungen für die Jubiläumsedition des Jugenddialogs koordiniert.

Die nächste Jugendkonferenz wird vom 1. bis zum 4. Oktober in Alicante in Spanien stattfinden, wo voraussichtlich ein neuer oder eine neue Jugenddelegierte dran teilnehmen wird.

- **Die AG Europa und die Deutschsprachige Gemeinschaft**

Die Mitglieder der AG Europa stellen sicher, dass die Forderungen, die im Rahmen eines Zyklus ausgearbeitet werden, an die ostbelgischen Politiker weitergetragen werden. Wir vergewissern uns somit, dass die Ministerin und alle anderen beteiligten Politiker über die Entscheidungen des Jugenddialogs informiert werden und dass sie den Handlungsempfehlungen auf dem Gebiet der Deutschsprachigen Gemeinschaft auch Folge leisten.

Die AG Europa zählt zum Ende des Mandats sieben ehrenamtliche Mitglieder, die von einer Vertreterin der National Agentur Erasmus+ und ESK beraten werden. Die Arbeitsgruppe wird durch das Personal des RDJ koordiniert und unterstützt. Die Koordinatorin kümmert sich um die Anträge und Endberichte zum EU-Jugenddialog bei der Europäischen Kommission, nimmt an Treffen aller europäischen NWGs teil und tauscht sich regelmäßig mit den belgischen,

spanischen und ungarischen Kollegen aus (da die nächste Trio-Ratspräsidentschaft aus Spanien, Belgien und Ungarn bestehen wird).

3. Vertretungen

Der RDJ ist in verschiedenen Gremien aktiv, um dort die Interessen der Jugendlichen zu vertreten und in ihrem Sinne zu handeln. Es gibt Vertretungen auf gemeinschaftlicher, nationaler und europäischer/internationaler Ebene.

a. Jugendbüro

Der RDJ stellt ein Verwaltungsratsmitglied im Jugendbüro, welches als Dienstleistungsanbieter für den Jugendbereich in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens fungiert und als Vernetzungsort für die Jugendarbeit und deren Weiterentwicklung eine zentrale Bedeutung für den RDJ hat.

Hauptaufgabe des Verwaltungsrates (VWR) des Jugendbüros ist es, insbesondere strategische Ziele für die verschiedenen Wirkungsbereiche zu erarbeiten. Letztere umfassten in den letzten beiden Jahren die Fortführung der Umsetzung der im Oktober 2018 eingesetzten Inneren Ordnung sowie Arbeitsordnung, die Positionierung des Jugendbüros im Rahmen seines 20-jährigen Bestehens, die Fortführung der Optimierung der Personalentwicklung und -politik, die Evaluierung der Organisationsstruktur und Finanzsituation als auch die Schaffung einer Basis zur Umsetzung der EU-Programme während der Programmperiode 2021-2027. Als weiterer Kernpunkt wurde zudem die Positionierung des Jugendbüros aufgrund der Veränderungen des Dekrets zur Förderung der Jugendarbeit und die Ausarbeitung eines Konzepts zur zukünftigen zentralen Rolle im Bereich der Offenen und Mobilen Jugendarbeit vorgesehen.

Hinzu kamen im vergangenen Mandat unter anderem ein Prozess zur Weiterentwicklung der Organisationsstruktur, welcher mit externer Begleitung umgesetzt und abgeschlossen wurde. Ziel war es, das Jugendbüro langfristig als attraktiven Arbeitgeber aufzustellen.

Ebenfalls wurde das Konzept zur regionalen Jugendarbeit ausgearbeitet und präsentiert. Dieses wird gemeinsam mit dem neuen Geschäftsführungsvertrag des Jugendbüros in Kraft treten und umgesetzt. Das Jugendbüro erhält neue Kompetenzen und eröffnet für den Bereich Offene Jugendarbeit eine Zweigstelle in der Eifel.

b. Jugendkommission

Auf Grundlage des Jugenddekrets hat der RDJ einen festen Sitz in der Jugendkommission.

Die Arbeit der Jugendkommission konzentriert sich auf die Begutachtungen von Aus- und Weiterbildungen für Fachkräfte und Ehrenamtliche des Jugendsektors in Ostbelgien. Gemeinsam werden Anträge zu Aus- und Weiterbildungen auf Inhalte und Stunden geprüft, besprochen und bestenfalls genehmigt. Zudem werden auch Gutachten zur Einstellung von Jugendarbeiter:innen erstellt. So können beispielsweise Berufseinsteiger ihre Berufserfahrung und bisher absolvierte Weiterbildungen oder abgeschlossene Schulmodule anerkennen lassen, insofern eine Bescheinigung vorliegt und die Inhalte für die Jugendarbeit relevant sind.

Die Jugendkommission organisiert eine Weiterbildung für Fachkräfte der Jugendarbeit: die Ausbildung zum/zur Praktikumsbegleiter:in für Fachkräfte der Jugendarbeit.

Die neue Sitzungsperiode von 2021-2024 begann im Juli 2021 und endet im Juni 2024.

c. IAWM

Der RDJ hat einen festen Sitz inkl. Stimmrecht im VWR des IAWM. 2021- 2023 ging es vor allen Dingen um neue pädagogische Programme, niedrigschwellige Förderung, Schnupperwochen, die Fusion der beiden ZAWMs, die Erhöhung der Lehrlingsentschädigung und die Einführung und Weiterentwicklung von Lehrprogrammen.

d. Kaleido

Der RDJ hat einen festen Sitz im VWR von Kaleido. Im vergangenen Jahr ging es neben Personalangelegenheiten vor allem um psychosozialen Risiken für Jugendliche, sowie Förderkonferenzen und neue Ausrichtungen von Kaleido als Partner im Bildungswesen.

e. Steuergruppe Jugendbericht

Im Dekret zur Förderung der Jugendarbeit in der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist festgehalten, dass alle fünf Jahre ein Jugendbericht zur Erfassung der Lebenssituation der Jugendlichen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft erstellt und veröffentlicht wird. Als Grundlage für diesen Jugendbericht dient eine entsprechende Studie, die von einem wissenschaftlichen Institut durchgeführt wird. Die Studie beinhaltet ebenfalls eine große Umfragereihe, um die Lebensrealität der ostbelgischen Jugend zu ermitteln.

Der RDJ fungiert in der Steuergruppe als Multiplikator, indem er die Umfrage über seine Social Media Kanäle sowie über die Whatsappgruppe der Hauptleiter verteilt. Regelmäßig berät der RDJ zusammen mit den Partnern aus dem Ministerium, der Jugendinfo und den Kabinetten über den Stand der Dinge des Jugendberichts. Der Jugendbericht soll voraussichtlich im Oktober 2023 erscheinen.

f. Begleitausschuss Berufliche Orientierung

Der Begleitausschuss besteht aus wesentlichen Akteuren des Bildungswesens und Vertreter:innen aus verschiedenen Organisationen und fungiert als Denkfabrik für eine optimierte schulische Berufswahlvorbereitung und -orientierung. Ein Vertreter des RDJ,

zunächst Christian Recker und dann Ben Reinartz, hat an den Treffen teilgenommen und die Meinung des RDJ zum Thema miteinfließen lassen.

Der RDJ hat sich zusammen mit den Mitarbeiterinnen des Ministeriums und des Kabinetts (Lydia Barts und Vasiliki Kokkota) in informellen Runden über die berufliche Orientierung ausgetauscht. Dies geschah vor allem im Rahmen des Jugendparlaments, wo die beiden Mitarbeiterinnen die Jugendlichen auf die Thematik "Jugend und Arbeit" vorbereiteten.

g. J-Club

Gemeinsam mit den beiden anderen belgischen Jugendräten, Forum des Jeunes (FJ) und Vlaamse Jeugdraad (VJR), berät der RDJ über anstehende Projekte, aktuelle Themen und europäische Angelegenheiten. Die Treffen (genannt JClub), die ca. alle zwei Monate stattfinden, ermöglichen einen Austausch von Best Practices und lassen Kooperationsmöglichkeiten entstehen. Zudem stehen föderale Angelegenheiten, der EU-Jugenddialog, das Europäische Jugendforum und UN-Angelegenheiten auf der Tagesordnung, um sich darüber auszutauschen und ggf. gemeinsam Stellung zu beziehen.

Ein wichtiges Thema während dieses Mandats war die belgische EU-Ratspräsidentschaft 2024. Als Jugendräte sind wir in die Vorbereitung involviert, da im Rahmen des EU-Jugenddialogs die Europäische Jugendkonferenz stattfindet. Gemeinsam haben wir über die wichtigsten Punkte beraten und diese an die Ministerien weitergeleitet. In diesem Kontext haben die belgischen Jugendräte eine sog. Jugendrat-Koordinatorin eingestellt, damit diese die belgische Ratspräsidentschaft und den 10. Zyklus des Jugenddialogs im Namen der belgischen Jugendräte koordiniert.

Zudem tauschen sich die europäischen Vertreter:innen der drei Jugendräte im Rahmen des J-Club vor den Versammlungen des Europäischen Jugendforums aus.

Neben den Austauschen innerhalb der drei belgischen Jugendräte fand halbjährlich ein Austausch zwischen den belgischen Jugendministerien, Nationalagenturen für Jugend und Jugendräten statt. An diesem hat der RDJ teilgenommen, um über den aktuellen Stand im Jugendsektor auf belgischer, europäischer und internationaler Ebene informiert zu bleiben und verschiedene Sichtweisen einzuholen.

h. European Youth Forum (YFJ) & BICC

Der RDJ ist Mitglied im Europäischen Jugendforum (YFJ), welches sozusagen die Lobbyorganisation für Jugendrechte ist. Zwei Mal im Jahr werden auf den Versammlungen in Brüssel oder in der jeweiligen Europäischen Jugendhauptstadt Themen für die europäische Jugend besprochen und Empfehlungen für politische Entscheidungsträger:innen ausgearbeitet, auf die sich die nationalen Jugendräte stützen können.

Zu den Treffen des YFJ schickt der RDJ eine/n europäische/n Vertreter:in, den/die der Jugendrat über ein Bewerbungsverfahren für ein Mandat von zwei Jahren bestimmt. Seit 2022 übernimmt Leon Falkenberg dieses Amt.

Als beobachtendes Mitglied hat der RDJ somit kein Stimmrecht. Da Belgien sich allerdings eine Stimme teilt und der flämische und französischsprachige Jugendrat sich über ihre Wahl

einig sein müssen, hat der RDJ im Rahmen des J-Clubs die Möglichkeit, sich mit den beiden Jugendräten auszutauschen. Darum findet vor den eigentlichen YFJ-Treffen auch immer ein J-Club-Treffen statt.

Der/die europäische Vertreter:in des RDJ nimmt auch an den Meetings der BICC (Benelux Islands Central Cooperation) teil. Dies ist ein Zusammenschluss von verschiedenen nationalen Jugendräten, die Mitglied im YFJ sind. Hier werden die anstehenden Themen der Versammlung des Europäischen Jugendforums besprochen und versucht, einen gemeinsamen Standpunkt zu finden, um bei den Versammlungen mit einheitlicher Stimme aufzutreten. Auch der Austausch zwischen den Jugendräten ist ein wichtiger Teil dieser Treffen.

In den zwei Jahren wurden verschiedene Stellungnahmen bspw. zur Zukunft der Arbeit verabschiedet, eine neue Präsidentin gewählt und über verschiedene Mitgliedsanträge abgestimmt. Ebenfalls fand im April 2023 die General Assembly (Generalversammlung) des Europäischen Jugendforums statt, wo die neuen Mitglieder des Advisory Councils on youth des Europarates gewählt wurden, denn das Europäische Jugendforum entsendet 20 der 30 Mitglieder im Advisory Council on youth. An dieser zweitägigen Veranstaltung nahm Lara Bongartz als Koordinatorin für den RDJ teil.

i. European Youth Work Convention

Der RDJ hat an der dritten European Youth Work Convention (EYWC) teilgenommen, die sich mit der Umsetzung des strategischen Rahmens zur Jugendarbeit, der sog. European Youth Work Agenda, beschäftigt hat. Insgesamt haben über 1.000 Teilnehmende aus rund 50 Ländern an der EYWC teilgenommen, die aufgrund der Corona-Pandemie über eine digitale Plattform stattgefunden hat. Akteure der Jugendarbeit und Jugendpolitik haben von zuhause aus in Kleingruppen darüber diskutiert, welche konkreten Aktionen entstehen sollten, damit Jugendarbeit gestärkt und verbessert wird. Endergebnis der EYWC war die Abschlusserklärung, die in verschiedenen Bereichen festhält, in welche Richtung die Jugendarbeit in Europa weiterentwickelt und auf welche Situationen sie vorbereitet werden sollte.

Alle nationalen Delegationen wurden abschließend mit dem Auftrag entlassen, den sogenannten Bonn-Prozess zu starten: Die gesammelten Erkenntnisse sollten in den Regionen genutzt und multipliziert werden, sodass die Jugendarbeit bis zur nächsten EYWC im Jahr 2025 verbessert wird. Die ostbelgische Delegation bestehend aus dem Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft, dem Jugendbüro mit der Nationalagentur Erasmus+ / ESK und der offenen Jugendarbeit sowie dem RDJ befindet sich aktuell in Bearbeitung einer Situationsanalyse, um mögliche Verbesserungspotentiale zu identifizieren und anschließend zu bearbeiten.

Zusammen mit diesen Partnern wurde ein Raster ausgearbeitet, welches die Situation von verschiedenen Akteuren im Jugendbereich in Bezug auf politische Leitlinien, Anerkennung und Funktionsweise analysiert. Auch die ostbelgischen Jugendorganisationen sollten in diesem Raster vertreten sein, allerdings ist dieses Raster aufgrund von Zeitmangel bisher noch nicht vollständig ausgefüllt.

j. Telefonhilfe

Seit Mitte 2022 ist der RDJ Mitglied (mit einem Ehrenamtlichen) im Verwaltungsrat der Telefonhilfe. Im vergangenen Jahr ging es neben Personalangelegenheiten vor allem um eine neue Werbekampagne der Telefonhilfe, die auch junge Menschen animieren soll, diesen kostenlosen und wichtigen Dienst in Anspruch zu nehmen. Durch die Teilnahme des RDJ werden auch die Probleme der Jugendlichen wahrgenommen, und die Telefonhilfe kann gezielter arbeiten. Sie haben eine größere Social-Media Präsenz und gestalten auch die ganze Kampagne jugendfreundlich. Es ist auch die Rede davon, in den Schulen der DG-Gemeinden Plakate und Aufkleber aufzuhängen, um die Sichtbarkeit nochmal zu erhöhen. Zusätzlich sollen die Direktoren und Mittelmanager angeschrieben werden, um das Angebot der Telefonhilfe in Bezug auf die Jugendlichen zu erklären.

4. Kooperation

a. Praktikum Emma Wolff

Vom 06. September 2021 bis zum 25. Februar 2022 absolvierte Emma Wolff, geboren am 23. August 1999, ein 800-stündiges Praktikum beim RDJ im Rahmen ihres Bachelor-Studiengangs „Internationale Soziale Arbeit“ an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg.

Der Tätigkeitsbereich von Emma bestand im Wesentlichen in der Koordination, Betreuung und Unterstützung von Ehrenamtlichen des RDJ. Sie übernahm eigene Arbeits- und Projektgruppen, unterstützte die hauptamtlichen Koordinatoren in der Planung und Durchführung von Verwaltungsratssitzungen sowie Generalversammlungen, in der Organisation von Veranstaltungen und ihrer Öffentlichkeitsarbeit und beteiligte sich unter anderem auch an der Erstellung von Anträgen, um Fördergelder auf europäischer und regionaler Ebene zu erhalten. Zudem erhielt sie Einblick in die Offene und Mobile Jugendarbeit Ostbelgiens und in das Angebot der Nationalagentur des Jugendbüros, Erasmus+ und ESK.

Ihr Praktikum beim RDJ war eine Bereicherung für den RDJ als Praktikumsstelle sowie für die Koordinatoren, denn Emma nahm ihnen regelmäßig Arbeit ab. Dementsprechend hat sie ihr Praktikum erfolgreich bei uns abgeschlossen.

b. Lokal Europa

In diesem Mandat wollte die Gemeinschaftsinitiative bestehend aus dem RDJ, dem Institut für Demokratiepädagogik, dem Parlament der DG, Alteo VoG, Jugendinfo, Ocarina und Europe Direct Ostbelgien mal etwas anderes machen als in den Vorjahren und hier kam in Zusammenarbeit mit dem Brachland Ensemble die Idee auf, ein interaktives Theaterstück zu organisieren rund um das Thema Europäische Politik.

Am 28. und 29. März (in St. Vith) sowie am 28. und 29. April (in Eupen) war es dann soweit. Insgesamt 280 Personen, darunter 240 Schüler Ostbelgiens, nahmen als Kneipengäste am Theaterstück teil. Das Spannende daran war, dass die Gäste zusammen mit der Wirtin, der Kellnerin Leni und dem Stammgast Volker Volkmar und einer Gurke (!) einen konkreten Eindruck davon bekommen haben, wie Politik nicht nur auf europäischer Ebene funktioniert.

Und gleichzeitig bekamen sie vor Augen geführt, was für einen Einfluss einzelne Entscheidungen, die unsere Entscheidungsträger treffen, auf die Besitzer und Lieferanten der Kneipe selbst haben.

Dabei spielten im Verlaufe der Aufführungen verschiedene Themen eine wichtige Rolle, zum Beispiel die Nachhaltigkeit (u.a. Bio-Produkte), die Entwicklung der Landwirtschaft oder der Feinstaub in unserer Umwelt. Die Teilnehmenden des Stücks wurden hiernach unterteilt in die verschiedenen Ausschüsse, die Gesetzesvorschläge der EU genauestens unter die Lupe nahmen und Empfehlungen abgaben, welche anschließend an das EU-Parlament weitergegeben wurden. Das Coole daran? Lokale Politiker:innen Ostbelgiens mischten sich unter das Publikum und natürlich in die Ausschüsse und diskutierten mit den Jugendlichen auf Augenhöhe!

Zum Ende hin und je nachdem in welche Richtung sich das Theaterstück bewegte, folgte dann noch ein kleiner Abspann wie Europa und die darüber hinaus auch die Welt in wenigen Jahren aussehen könnten – eine interessante Erfahrung, die den Teilnehmenden nochmal eine andere Perspektive und zudem vor Augen führten, wie richtungsweisend unsere Entscheidungen in jeglicher Hinsicht ausfallen könnten.

c. Podiumsdiskussion “Europa - Was geht morgen?”

2022 war das Europäische Jahr der Jugend. Auch Ostbelgien leistete seinen Beitrag hierzu und hat den jungen Menschen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Möglichkeit gegeben, politische Entscheidungsträger:innen und Aktivisten zu fragen: „Europa, was geht morgen?“. Daher organisierte der Rat der deutschsprachigen Jugend (RDJ) gemeinsam mit Eurodesk und Europe Direct Ostbelgien am Freitag, 20. Mai 2022, von 19:00 Uhr-21:00 Uhr in der Pop-up-Eventlocation von Eastbelgica eine Veranstaltung von und für Jugendliche.

Den Auftakt der Veranstaltung machte ein kurzer Impulsvortrag des Europaaktivisten Martin Speer. Gemeinsam mit seinem Freund und Kollegen Vincent-Immanuel Herr hat er sich unter anderem für die Einführung der erfolgreichen Initiative DiscoverEU eingesetzt, welche kostenlos Interrail-Tickets an 18-Jährige verlost. Generationengerechtigkeit, europäische Integration und Jugend, Demokratie sowie Geschlechtergerechtigkeit zählen zu seinen Schwerpunkten.

Im Anschluss fand eine Podiumsdiskussion statt. Neben Martin Speer nahmen auch Isabelle Weykmans, Ministerin für Jugend der Deutschsprachigen Gemeinschaft und Natascha Sander, Informationsbeauftragte der Generaldirektion für DG EAC der EU-Kommission der Diskussion teil. Raffaella Schaus führte die Gäste durch den Abend und achtete als Moderatorin darauf, dass die Gäste ihre Antworten in leichter Sprache formulieren. Rolf Falter, Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlament in Belgien, erläuterte den Gästen ebenfalls kurz, wie die EU funktioniert und Entscheidungen trifft.

d. Jugendfunk(t) Event

Am 19. April 2023 fand das erste live Event der Sendung Jugendfunk(t) statt, das in Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro und der Jugendinfo organisiert wurde. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen lud der Park Loten von 13:00 bis 20:00 zum Verweilen ein. 6 DJs aus der Region legten jeweils eine Stunde auf und sorgten für gemütliche Stimmung. Insgesamt haben ungefähr 80 Personen die kostenlose Veranstaltung besucht und wir rechnen mit einer zweiten Auflage am 20. September 2023.

Ziel dieser Veranstaltung war, der ostbelgischen Jugend ein kostenloses Event anzubieten, das gleichzeitig als Informationsveranstaltung wirkt. Der RDJ, das Jugendbüro und die Jugendinfo haben an ihren Ständen Infomaterial zur Verfügung gestellt und das Personal war als Ansprechpartner für jegliche Informationen ebenfalls vor Ort.

Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung mit viel positivem Feedback.

e. Jugendparlament

Am Wochenende vom 17., 18. und 19. März 2023 fand in Zusammenarbeit mit dem Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft, dem Institut für Demokratiepädagogik und dem Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft das Jugendparlament statt. 21 Jugendliche haben an dieser Veranstaltung teilgenommen, mit dem Ziel, Handlungsempfehlungen an die Politik zu übergeben.

Das Projekt war ein Erasmus+ Projekt, dementsprechend ko-finanziert von der Europäischen Union. Wir bedanken uns beim Jugendbüro (www.jugendbuero.be) für die Unterstützung!

Am 4. März trafen sich die Jugendlichen das erste Mal im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu einem Vorbereitungstag. Die Teilnehmer:innen haben an diesem Tag die „Demokratiefabrik“ besucht – eine interaktive Ausstellung zu verschiedenen demokratischen Themen.

Danach wurden ihnen die drei ausgewählten Themen präsentiert (Jugend und Politik, Jugend und Arbeit, Nachhaltigkeit). Da die Jugendlichen im Anschluss das Thema wählen sollten, zu dem sie schlussendlich Handlungsempfehlungen ausarbeiten, bekamen die Teilnehmer:innen ausführliche Infos von Expertinnen. Nach den Präsentationen zu den drei Themen wurde demokratisch abgestimmt und das Hauptthema war nun Jugend und Arbeit. Zum Schluss waren noch zwei Journalisten eingeladen, die über ihre Arbeit und den Einfluss der Presse in der Politik berichteten.

Am 17. März trafen sich dann die Teilnehmer:innen zum Startschuss im Kloster Heidberg. Nach dem Abendessen ging es noch in einen leichten Workshop zum Thema Wahlen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Hier lernten die Jugendlichen mehr über die Funktion des Parlamentes, den Ablauf der Wahlen und die Arbeit der Abgeordneten. Zum Abschluss ging es dann noch in den Klosterkeller, um den Abend ausklingen zu lassen.

Ausschlafen konnten die Teilnehmer:innen jedoch nicht, denn am nächsten Tag um 10:00 ging es an die Arbeit. Die Jugendlichen wurden in Arbeitsgruppen unterteilt und jede Arbeitsgruppe beschäftigte sich mit einem spezifischen Aspekt des Themas Jugend und Arbeit. In jeder Gruppe wurde ein Pressesprecher, ein Gruppensprecher, ein Vorsitzender und ein Schriftführer bestimmt.

Die drei Gruppen arbeiteten den ganzen Nachmittag an ihren Empfehlungen. Gegen 16:00 kamen die Gruppen dann zusammen, um ein gemeinsames Dokument mit Handlungsempfehlungen aufzusetzen. So kamen schlussendlich fünf Handlungsempfehlungen zustande. Nach getaner Arbeit ging es dann in die Pigalle, um den Tag in gemütlicher Atmosphäre abzuschließen!

Auch am Sonntag mussten die Teilnehmer:innen früh das Kloster Heidberg verlassen. Die Pressesprecher trafen sich schon um 9:00 mit den Journalisten zum Interview. Um 10:00 war es dann soweit, und die Jugendlichen durften ihre Handlungsempfehlungen der Politik vorstellen. Anwesend waren:

- Der Parlamentspräsident Charles Servaty (SP)
- Die Ministerin Isabelle Weykmans (PFF)
- Der Abgeordnete Karl-Heinz Lambertz (SP)
- Der Abgeordnete Freddy Cremer (ProDG)
- Die Abgeordnete Kathy Elsen (ProDG)
- Der Abgeordnete Colin Kraft (CSP)
- Die Abgeordnete Jolyn Huppertz (CSP)
- Der Abgeordnete Gregor Freches (PFF)

Die Politiker hatten viele Fragen und Anmerkungen für die Jugendlichen, aber auch die Jugendlichen hatten noch viel zu sagen. Es wurde betont, dass das Jugendparlament keine Eintagsfliege sein sollte, und dass die Handlungsempfehlungen in den dafür zuständigen Ausschüssen bearbeitet würden.

Die Handlungsempfehlungen lassen sich auf www.rdj.be/jugendparlament nachlesen.

5. Veröffentlichungen: Stellungnahmen und Gutachten

Auf Anfrage der Regierung oder des Parlaments oder auf Eigeninitiative hin, arbeitet der RDJ Stellungnahmen oder Gutachten aus. Der RDJ hat im 16. Mandat folgende Dokumente dazu veröffentlicht:

Gutachten:

- Abänderung des Ausführungserlasses zum Jugenddekret
- Gesamtvision Bildung 2040
- Dritter Jugendstrategieplan
- Programmdekretvorschlag

Stellungnahmen:

- Wählen ab 16
- Wechsel des Schuljahresrhythmus
- Stellungnahme zum föderalen Resolutionsvorschlag „Proposition de résolution visant la mise en place d'une Conférence interministérielle Jeunesse chargée d'élaborer un plan de soutien aux jeunes touchés par la crise du COVID-19"

Alle Veröffentlichungen sind dem Mandatsbericht als Anhang beigefügt.

6. Sonstiges

a. Teilnahme am Benefizmarathon

Die RDJ-Koordinatorinnen haben auch dieses Jahr am Benefizmarathon teilgenommen und wanderten mit den Kolleg:innen vom Jugendbüro um die Wette.

b. Teilnahme an verschiedenen Jurys

- **Europa kreativ**

Im Mai und 2023 besaß der RDJ einen Sitz in der Jury zum Wettbewerb „Europa Kreativ“. Karl-Heinz Lambertz hatte 2013 den Jugendpreis ins Leben gerufen, um das Europabewusstsein der Kinder und Jugendlichen in Ostbelgien zu unterstützen. Dabei konnten einige künstlerische Darstellungen von jungen Menschen mit Preisgeld dotiert werden. 2023 ging der Hauptgewinn an die Brückenschule Born, die eine Brücke aus Schuhkartons gebaut hatte. Jeder Schuhkarton wurde mit Bildern zu einer Person dekoriert, die Europa auf positive Weise beeinflusst hat. Die Schuhkartons wurden von den Schülern des 4., 5. und 6. Primarschuljahres erstellt und jeder Schüler hielt zusätzlich eine Präsentation über die ausgewählte Person.

- **Jury nationale Prix Charlemagne – Nationale Jury des Europäischen Karlspreises der Jugend**

Im März 2023 war der RDJ Mitglied in der Jury des Europäischen Karlspreises der Jugend. Gemeinsam mit weiteren belgischen Jurymitgliedern wurden verschiedene belgische Projekte bewertet und unter ihnen das beste Projekt ausgesucht, das für den Karlspreis nominiert wurde. Die nationalen Preisträger treten dann im europäischen Wettbewerb gegeneinander an.

Der Jugendkarlspreis zeichnet Projekte junger Menschen aus, die das europäische und internationale Verständnis befürworten, die das gemeinsame Gefühl einer europäischen Identität entstehen lassen, und er gibt jungen Menschen die Möglichkeit, Europa als Gemeinschaft praktisch zu leben.

c. Weiterbildung

Ende März 2023 hat eine Koordinatorin an der Weiterbildung *My Europe My Say* in Luxemburg teilgenommen. Dabei wurde mit europäischen Partnern über demokratische Prozesse und die Stärkung demokratischer Werte diskutiert. Ebenfalls konnte sie einen Einblick in die Funktionsweise des Europäischen Gerichtshofes erhalten, denn bei einem Austausch mit Politikern und Experten wurde die Weiterbildungsgruppe zu einem Besuch dorthin eingeladen.

Am 31.05.2022 hat Dana Mattar an einer Weiterbildung in Bezug auf Social-MediaManagement bei der AGV teilgenommen.

d. Öffentlichkeitsarbeit

Über die Webseite www.rdj.be informiert der RDJ regelmäßig über seine Arbeiten. So werden anstehende Projekte beworben, über vergangene Aktionen berichtet, Veröffentlichungen hochgeladen, über Gremien, in denen der RDJ vertreten ist, informiert und Kontaktmöglichkeiten aufgelistet.

Der RDJ hat außerdem einen eigenen Kanal auf [Facebook](#) und [Instagram](#) unter [rdj.ostbelgien](#), auf denen er auf eigene und externe Veranstaltungen hinweist, die relevant für die Jugend in Ostbelgien sein können. Auch werden über diese Kanäle Informationen an Jugendliche verbreitet. Denn um Jugendliche zu erreichen, muss man sich in ihrer Realität bewegen. Die sozialen Netzwerke sind ein Tool dafür. Im Jahr 2023 hat der RDJ angefangen, Reels (kurze Videos) zu erstellen. Die Reichweite wurde somit erhöht, da Jugendliche diese Reels viel eher ansprechen und als ein informativer Post. Das meistgesehene Reel zum Jugenddialog hat über 16 000 Aufrufe.

Zudem nutzt der RDJ den Weg über die Presse, um die Gesellschaft auf RDJ-Aktionen aufmerksam zu machen. Sei es über BRF-Interviews, Zeitungsartikel oder Anzeigen. Auch hat er die Möglichkeit, gemeinsam mit Jugendinfo und dem Jugendbüro die Sendung „Kompass“ im BRF mittwochnachmittags mit einem kurzen Interview mit Inhalten zu füllen.

Außerdem sendet der RDJ in Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro und Jugendinfo einmal im Monat die Sendung Jugendfunk(t). Diese läuft jeden dritten Mittwoch im Monat auf Studio Néau und aufgezeichnet wird die Sendung im gleichnamigen Studio im Park Loten. Die Sendung läuft live von 15h bis 16h und kann auch über die Website des Studio Néaus auch später noch angehört werden. Das Thema der Sendung bezieht sich auf junge Ostbelgier und ihre Leidenschaft oder ihr Talent. So haben wir bis jetzt Künstler:innen, Fotograf:innen und Reiseblogger:innen eingeladen. Die Sendung wird ebenfalls genutzt, um über Veranstaltungen zu informieren.

Um mehr Jugendliche zu erreichen, hat der RDJ ebenfalls eine Whatsappgruppe mit aktiven Hauptleiter der verschiedenen Jugendorganisationen erstellt. In dieser Whatsappgruppe werden nur für die Jugendleiter relevante Informationen mitgeteilt und nur der RDJ kann als Administrator dort reinschreiben. So gewährleisten wir, dass die Gruppe rein informativen Zwecken dient und der RDJ einen direkten Kontakt zu den Ehrenamtlichen hat.

7. Anhang

Gutachten

Stellungnahmen